Gemeinnütziger
Frauenverein Baden

Jahresbericht 2025



sgf-baden.ch

Impressum:
© Gemeinnütziger Frauenverein Baden, 2026
www.sgf-baden.ch

Auflage: 350 Exemplare

Redaktion: Pia Cadosch, Sandra Hegnauer,
Eva Marti, Hilma Ameti, Rita Widmer
Gastbeitrag: Giovanni Casonati, Christina Hegi Kunz
Lektorat: Vorstand, Hilma Ameti

Fotos

Titelseite:	Adobe Stock Fotos
Seite 5:	zVg
Seite 6:	zVg
Seite 11:	zVg
Seite 35:	zVg Lauteskollektiv
Seite 46:	zVg Verein Blues Kidz
Seite 49:	zVg Die Dargebotene Hand

Präsidium 4
Brockenstube 21
Liegenschaften 28
Öffentlichkeitsarbeit 31
Finanzen 34
Geschäftsstelle 43
2 Institutionen – 3 Fragen 46

Präsidium

Eva Marti

Ressourcen sind auch bei uns ein wichtiges Thema

An der Mitgliederversammlung traten Sandra-Anne Göbelbecker und Kristina Imhof (ehemals Theuer) aus dem Vorstand zurück. Mit Pia Cadosch fanden wir eine kompetente Frau für das Ressort Finanzen und eine gute Sparring-Partnerin für den Vorstand. Auf Seite 41 finden Sie ihre Eindrücke als Neumitglied.

Die Bewerbung für den Kauf einer neuen Liegenschaft Ende 2024 bis anfangs 2025 absorbierte ausserordentlich viele Ressourcen im gesamten Vorstand. Deshalb war es uns ein Anliegen, den Fokus in Bezug auf das Thema Brockenstube und Liegenschaftskauf zu klären und zu schärfen. Dabei half uns ein Workshop und eine Retraite unter der Leitung von Katia Röthlin. Mehr dazu erfahren Sie im Bericht von Sandra Hegnauer auf Seite 28.

Trotz des personellen Wechsels und einer vakanten Stelle im Ressort Öffentlichkeitsarbeit, gelang es uns, drei interessante Anlässe für die Mitglieder auf die Beine zu stellen und wertvolle Vernetzungsarbeit zu leisten. Davon können Sie sich beim Lesen dieses Jahresberichtes überzeugen.

Mitgliederversammlung – Wechsel im Vorstand
Würdigung und Verdankung

Sandra-Anne Göbelbecker: 11 Jahre Vorstandsarbeit

Sämy wurde durch ein Schreiben an alle Einwohnerratskandidierenden auf den Gemeinnützigen Frauenverein Baden aufmerksam. Sie wollte sich engagieren und tat dies ab ihrer Wahl am 6. März 2014 in verschiedenen Bereichen. Zuerst war sie die Verbindungsfrau zwischen der Brockenstube und dem Vorstand. Dann baute sie zusammen mit Catherine Courvoisier und Kathy Wiederkehr die Kinderbrocki auf und leitete diese die ersten Jahre. Schliesslich kümmerte sie sich intensiv um unser Leitbild, das Corporate Design, ein neues Logo und neue Werbe-Postkarten. Sämy war eine offene Kommunikation immer sehr wichtig: So war sie auch zuständig für die Kommunikation nach unserem Liegenschaftskauf 2021. Unsere Lesungen bewarb sie über verschiedene Kanäle, was zu gut besuchten Anlässen führte. Wirklich beeindruckend ist Sämys grosse Vernetzung in der Stadt Baden und der ganzen Region, welche sie für den SGF Baden gewinnbringend einsetzte.



Sandra-Anne Göbelbecker

Kristina Imhof: 7 Jahre Vorstandsarbeit

Kristina meldete sich 2017 über ein benevol-Inserat und nahm, noch vor ihrer offiziellen Wahl am 26. April 2018, an der Feier «100 Jahre SGF Baden» in der Villa Burghalde teil. Kristina entwickelte gemeinsam mit dem Vorstand eine Vereinsstrategie, übernahm die Verantwortung für die Finanzen, war Ansprechperson für die Banken, holte Offerten ein und klärte mit den Banken beim Liegenschaftskauf die Finanzierung. Besonders am Herzen lagen ihr die Weihnachtscouverts, welche sie mit grossem Engagement und zusammen mit ihren beiden Kindern vorbereitete.



Kristina Imhof

Eva Marti bedankte sich herzlich bei den langjährigen Vorstandsfrauen für ihren grossen Einsatz zugunsten des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden. Die beiden wendeten sich ihrerseits mit Dankesworten an die Versammlung und wurden mit einem herzlichen Applaus verabschiedet.

Herzliches Willkommen

Pia Cadosch, neugewähltes Vorstandsmitglied für das Ressort Finanzen, dankte dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen. Sie freue sich auf ihre neuen und vielfältigen Aufgaben und auch darauf, die Mitglieder und den Vorstand näher kennen zu lernen. Für den Vorstand ist Pia Cadosch ein wahrer Glücksfall. Mit ihrer langjährigen Erfahrung im Bankwesen, sowie ihrer engagierten Tätigkeit bei Inclusion Handicap, dem Dachverband der Behindertenorganisationen, bringt sie ein ideales fachliches und persönliches Profil mit.



Mitgliederversammlung 2025, Foto: SGF

Mitgliederausflug Jüdischer Kulturweg

Wir luden dieses Jahr zum Mitgliederspaziergang «Jüdischer Kulturweg» nach Endingen und Lengnau ein. Die Zahl der Anmeldungen übertraf alles Bisherige. Insgesamt 17 Mitglieder und 13 Gäste nahmen am Ausflug teil. Frau Clarisse erwartete uns am Sonntagnachmittag, 16. März, beim Jüdischen Friedhof in Endingen. Wir waren beeindruckt von den schlichten Gräbern – geschmückt mit Steinen von Besuchenden. Das regnerische Wetter verlieh dem in einem Wald angelegten Friedhof eine besondere Stimmung. Mit dem Bus fuhren wir nach Lengnau weiter, wo wir die Synagoge besichtigten und erfuhren, aus welchem Grund die Doppeltür-Häuser entstanden sind. Im Restaurant Schmitte konnten wir uns bei Kaffee und Gipfeli aufwärmen und uns über das Erlebte austauschen. Gerade in Zeiten, in denen Antisemitismus zunimmt, ist es wichtig, die eigene Geschichte zu kennen. Zuletzt gab Stadtführerin Silvia Hochstrasser, die als SGF-Mitglied teilnahm, einen interessanten Einblick in die Traditionen des Mikwebades.

www.doppeltuer.ch/kulturweg
www.fuehrungenbaden.ch



Mitgliederausflug im Regen, Foto: SGF



Hinweistafel Jüdischer Kulturweg, Foto: SGF

Zu Gast im Kulturcafé Baden

Eva Marti wurde von Bert de Raemecker am 16. Februar zum Morgenkaffee eingeladen, um aus ihrem Leben und über ihre Funktion als Präsidentin des SGF Baden zu erzählen.
Die rund 30 Gäste hörten interessiert zu. Viele kamen mit Eva persönlich ins Gespräch und nahmen einen Jahresbericht mit. Auf jeden Fall lernten ein paar Menschen unseren Verein (besser) kennen, was auch diese Mail einer Besucherin bestätigte: «Liebe Eva, das Gespräch mit dir am letzten Sonntag im Kulturcafé hat mir gefallen. Du hast das toll gemacht, lebendig, empathisch und engagiert. Ich spürte das Feuer, mit dem

du dich für die Anliegen und Aufgaben einsetzt, die dir wichtig sind. Es gibt wahrlich viel zu tun. Ich erinnerte mich an meine aktive Zeit im Bezirk Zurzach. Leider fehlt mir heute oft die Zeit und die Kraft mich konkret zu engagieren. Zu Hause habe ich den Jahresbericht des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden gelesen und war sehr angetan. Dieser Geist gefällt mir. Ich habe mich entschieden dem Verein beizutreten!»

www.kulturcafé.ch

Teilnahme am Fest der Villa Lewin – Haus «Frau und Familie»

Anlässlich des 120-jährigen Bestehens der Villa Lewin nahm Eva Marti an der Jubiläumsfeier vom 9. Mai teil. Die Jugendstilvilla an der Parkstrasse 25 in Baden war über die Jahre hinweg Wirkungsort zahlreicher engagierter Frauen. Besonders erwähnenswert ist Yolanda van den Bergh. Sie war die erste Notarin im Kanton Aargau und setzte sich stark für Frauenrechte ein. Das Haus ist seit Jahrzehnten von Frau zu Frau übergegangen und gehört nun Denise Werder und Michèle Clemen. Die beiden Schwestern haben sich einen Traum verwirklicht und dieses schöne Fleckchen Erde den Frauen und dem Frausein gewidmet – ganz im Sinn und Geist der Vorbesitzerinnen.

www.frauundfamilie.ch

Teilnahme Eröffnung Minikulturtage Karussell

Der Verein Familienzentrum Karussell wurde mit seinem Projekt «Minikulturtage» in die Regionale 2025 (Projektschau für Raum, Kultur und Gesellschaft im Limmattal) aufgenommen. Am Samstag, 30. August, nahm Eva Marti an der Eröffnungsfeier teil und konnte sich von den tollen Angeboten für Familien mit kleinen Kindern überzeugen. Die Stadträtin Regula Dell'Anno-Doppler betonte in ihrer Rede die Bedeutung von Kultur bereits für die Kleinsten.

www.karussell-baden.ch
www.regionale2025.ch



v.l.n.r: Eva Marti und Regula Dell'Anno-Doppler am Fest «120 Jahre Villa Lewin»

Mitgliederspaziergang und Besuch im HEKS-Garten Rütihof

Bei schönstem Sonnenschein trafen sich am 12. August neun Teilnehmerinnen in Baden und fuhren mit dem Bus bis zum Kantonsspital. Von dort spazierten wir durch den angenehm schattigen Wald bis zum HEKS-Garten in Rütihof.

Wir wurden von Viviana Acquaroni (Leitung) und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des HEKS-Programms herzlich begrüsst. Die wöchentliche Teilnahme ist Pflicht und ein Stück Garten kann nach den eigenen Wünschen und Ideen bepflanzt werden. Freiwillige Helfer:innen unterstützen dabei. In der gartenfreien Zeit, zwischen Ernte und Aussaat, trifft sich die Gruppe alle zwei Wochen und unternimmt diverse Ausflüge. Dabei lernen die Teilnehmenden die Umgebung kennen und verbessern ihre Deutschkenntnisse.

Wir durften die schönen und gepflegten Gärten mit dem vielen Gemüse bestaunen. Jedes SGF-Mitglied schloss sich einer Gärtnerin, einem Gärtner an und liess sich den jeweiligen Garten zeigen und erklären. Da und dort wurden grosszügig Tomaten, Gurken und Zucchetti verschenkt und wir spürten die Freude und den Stolz der Gärtner:innen.

Zum Schluss wurden wir zu einem reichhaltigen Znüni eingeladen: Feine Kuchen, Fladenbrot, Hummus, Feigen aus den Gärten und Spezialitäten aus verschiedenen Ländern – alles selber hergestellt.

In Gruppen galt es herauszufinden, welches Wort in welcher Sprache «Tomate» bedeutet. Zusammen wurde diskutiert und geraten und ein paar fanden sogar alle richtigen Antworten heraus.

Nach knapp zwei Stunden machten wir uns zufrieden auf den Weg zum Bus. Wir durften ein sinnvolles und wichtiges Projekt kennen lernen, das Zukunft schafft.

www.heks.ch/was-wir-tun/heks-neue-gaerten-aargausolothurn



Heks-Gärten in Rütihof



Reichhaltige Ernte



Ein feines Znüni

Teilnahme «Werkpreis 2025» an Bagni Popolari

Der Gemeinnützige Frauenverein Baden ist seit 2022 Mitglied bei der Genossenschaft «Bad zum Raben», welche durch den Verein Bagni Popolari betrieben wird. Darum waren wir am 29. Juni bei der Vergabe des ersten Werkpreises dabei. Der Verein Bagni Popolari gewann mit seinen «Heissen Brünnen» den 1. Preis und auch noch gleich den Prix du Public. Das Projekt wurde nominiert, weil es die Wichtigkeit des gemeinschaftlichen Wirkens und Erlebens im öffentlichen Raum fördert.

www.bagnopopolare.ch

Vereinsjahr 2025

Sitzungen Vorstand

- 12 Vorstandssitzungen: 17.01. (Besprechung mit AKB) 18.01. (digital) / 03.02. (digital) / 19.02. / 26.03. / 16.04. (digital) / 04.06. / 13.08. / 17.09. / 15.10. / 12.11. / 10.12. (Jahresabschluss)
- Workshop «Zukunft Brocki»: 24.05. (mit Katia Röthlin)
- Retraite: 19.07. (mit Katia Röthlin)

Anlässe Verein

17.01.2025	Dankes-Essen 2024 im Restaurant Trudelkeller für alle Mitarbeitenden der Brockenstube, Vorstand und Geschäftsstelle
16.03.2025	Mitgliederausflug Jüdischer Kulturweg Endingen
07.05.2025	108. Mitgliederversammlung
12.08.2025	Mitgliederausflug HEKS Garten Rütihof
11.11.2025	Öffentlicher Anlass mit Lesung und Podium im ThiK (in Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft Baden)

Teilnahme an Anlässen von anderen Organisationen

16.02.2025	Eva Marti ist Gast im Kulturcafé in Baden zum «Morgenkaffee» / EM, PC
01.03.2025	Interview mit Thomi Bräm am Kinderfasnachtsumzug in Baden / EM
01.03.2025	MV femmes sapiens in Brugg / EM
02.03.2025	Fasnachts-Dernière in der Turnhalle Ennetbaden / EM
25.03.2025	MV Senio Region Baden / EM
27.03.2025	MV Karussell in Baden / EM
03.04.2025	MV frauenaargau in Brugg / EM
08.05.2025	MV AGF in Klingnau / EM, JB, PC
09.05.2025	Fest 120 Jahre Villa Lewin / EM
12.05.2025	MV Verein Gleichstellung Aargau / EM
15.05.2025	MV benevol in Aarau / JB
03.06.2025	DV SGF Schweiz in Belp / EM, JB, PC
14.06.2025	Feministischer Streik Aargau in Aarau und Zürich / EM

21.06.2025 Tag der Geflüchteten, Baden, kleiner Stand mit Brockisachen / JB, EM

29.06.2025 Verleihung des 1. Werkpreises an den Verein Bagni Popolari / EM

28.08.2025 Genossenschaftsversammlung Bad zum Raben / SH

30.08.2025 Karussell: Eröffnung Mini-Kultur-Tage / EM

30.08.2025 Stadtpicknick auf dem neuen Trafoplatz / JB, SH

21.10.2025 AGF Herbstkonferenz in Wohlen / PC

28.10.2025 Mit AGF: Checkübergabe an Rückenwind plus in Bad Zurzach / EM

23.11.2025 Theaterstück «Die kluge Schlange» Bauernhaus Turgi / EM

30.11.2025 Daydance im Royal von frauenaargau im Rahmen von 16 Tage gegen Gewalt / EM, PC

07.12.2025 Präsentation Workshop mit geflüchteten Frauen im Thik / JB, SH

Weiterbildungen

11.03.2025	benevol: Kollegiale Beratung / JB
01.04.2025	benevol: Versicherungsfragen / SG
02.09.2025	vitamin b: Datenschutz Verein (online) / PC
09.09.2025	Forum Asyl: Zwangsheirat / EM
05.11.2025	localsearch: Weiterbildung (online) / EM
20.11.2025	vitamin b: Engagement stärken mit KI (online) / EM, PC

Unsere Mitgliedschaften

Aargauische Gemeinnützige Frauenvereine AGF agf-online.ch
benevol Aargau benevol-aargau.ch
Frauenzentrale Aargau frauenzentrale-aargau.ch
Hausverein Schweiz casafair.ch
Humanrights.ch humanrights.ch
Quartierverein Altstadt qv-altstadt.ch
Römer-Quartierverein roemerquartier.ch
Schweizerische Gemeinnützige Frauen SGF Schweiz sgf.ch
Senio Region Baden senioregionbaden.ch
Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht UFS ufs.ch
Verein Gleichstellung Aargau gleichstellung-aargau.ch

Medienpräsenz

Inserate Brockenstube:
- Baden aktuell (8 Ausgaben)
- Quartierzeitung «euse Kappi» (3 Ausgaben)
- Stadtturner (4 Ausgaben)
- Jahreszeitenpost Verein NaturSpielWald (2 Ausgaben)

Beiträge in TOP News 1 und 2:
- Vorstellung des SGF Baden
- Leserinnenbrief über die Lohngleichheitsinitiative
- Frauen gestalten Zukunft – Bericht über unsere MV

Mitgliederstatistik

187 Mitglieder	(2024: 184)
11 Personen sind ausgetreten	(2024: 13)
14 Neumitglieder	(2024: 12)

Vorstand

Eva Marti (EM), Präsidentin
Janine Bobillier (JB), Ressort Brockenstube
Sandra-Anne Göbelbecker (SG), Ressort Öffentlichkeitsarbeit bis 06.05.2025
Sandra Hegnauer (SH), Ressort Liegenschaften
Kristina Imhof (KI), Ressort Finanzen bis 06.05.2025
Pia Cadosch (PC), Ressort Finanzen ab 06.05.2025

Geschäftsstelle
Hilma Ameti (HA), Pensum 20%

Freiwillige Mitarbeitende

Brockenstube Mellingerstrasse 27a, Baden

Silvia Bittel (ab 01/2025), Ruth Bo, Janine Bobillier (OT), Nilay Carisch (ab 11/2025), Catherine Courvoisier (bis 03/2025), Kismet Demir (ab 06/2025), Margreth Haug (ab 01/2025), Susanne Humbel (ab 10/2025), Milli Isler Huber (OT), Elsbeth Keller, Claudia Kiss (04/2025 bis 12/2025), Nathalie Komenda (bis 03/2025), Evelyne Ladurner (bis 01/2025), Marianne Maeder, Heinz Mattenberger, Marley Sayin, Erika Schreier, Monika Wassmer, Rita Widmer (OT), Janice Vogel (ab 05/2025)

OT = Operatives Team

Brockenstube

Rita Widmer und Eva Marti

Dankes-Essen

Sechzehn Personen kamen am 17. Januar zum Dankes-Essen ins Restaurant Trudelkeller. Der Apéro fand draussen statt – auf der Terrasse über der Limmat rund um eine Feuerschale mit Suppe und Punsch. Es war kalt, aber die Getränke und das Feuer wärmten uns und zauberten eine gemütliche Atmosphäre. Da wir krankheitshalber sechs Absagen hatten, konnten wir den separaten Raum im Restaurant Trudelkeller nicht füllen und es waren zusätzliche Gäste vor Ort, wodurch es zum Teil etwas laut war. Trotzdem genossen wir das feine Essen und die Gemeinschaft.



Apéro an der Feuerschale, Foto: SGF

Benevol Adventskalender

Der Verein benevol organisierte einen Adventskalender, bei dem Vereine ein Adventstürchen anbieten konnten. Wir machten mit und offerierten als Preis ein «Kopf-bis-Fuss-Outfit» aus unserer Brocki. Die Gewinnerin löste am 20. Januar ihren Preis ein. Rita Widmer, Janine Bobillier und Eva Marti bildeten das Empfangskomitee und Hilma Ameti hielt den Auswahlprozess unseres Gastes mit einem Video fest, welches auf Instagram und Facebook über 3'000 Nutzer:innen erreichte und elf neue Follower:innen gewann.

www.sgf-baden.ch/brockenstube
www.benevol.ch



Weihnachtsdeko in der Brockenstube, Foto: SGF

Teilnahme am Tag der Geflüchteten

Am 21. Juni nahmen Janine Bobillier und Eva Marti mit einem kleinen Brocki-Stand am Tag der Geflüchteten in Baden teil. Wir stellten die Brockenstube vor, machten Werbung und verteilten Gutscheine im Wert von 5.–, 10.– und 20.– Franken. Von den 100 Gutscheinen konnten wir 50 Stück unter die Leute bringen; vier davon wurden bis Ende 2025 eingelöst. Die verbleibenden 50 Bons können wir bei passender Gelegenheit als Werbung einsetzen.

Gemeinsamer Besuch im Circus Monti

«Bric Brac» hat heute die Bedeutung von dekorativen Kleinigkeiten von geringem Wert (Krimskrams, Nippsachen) und wurde vom Circus Monti zum diesjährigen Motto auserwählt. Das Bühnenbild war brockenstubenmässig eingerichtet und die Artistinnen und Artisten bespielten das Brockenstuben-Thema. Inspiration für den Vorstand, unsere freiwilligen Brockenstuben-Mitarbeitenden spontan für einen gemeinsamen Zirkusbesuch einzuladen. So genossen am 10. September zehn Mitarbeiterinnen und die Präsidentin eine Vorstellung, die von einer jungen, energiegeladenen Truppe gestaltet wurde und mit Jonglage, Clownerie und Akrobatik begeisterte. Es war schön, einmal etwas ausserhalb der Arbeitszeit zusammen zu unternehmen und sich besser kennen zu lernen. Die brockimässige Stimmung und das Pausenglacé passten perfekt.

Professionelle Bilder für Social Media

Seit Juli ergänzt Ariane Pierrat das Brocki-Team als Fotografin. Mit ihren Bildern können nun die Sozialen Medien regelmässig bespielt werden. Zu finden sind die Aufnahmen unter brocki.frauenverein.baden (Instagram) und Gemeinnütziger Frauenverein Baden (Facebook).



Bild für Social-Media, Fotografin: Ariane Pierrat

Wechsel im OT

Rita Widmer übergab am 8. Dezember nach gut acht Jahren ihren OT-Stab an Margreth Haug. «Ich habe diese Arbeit mit Freude gemacht», meinte Rita. Nun sei es jedoch an der Zeit, die Verantwortung abzugeben.

Rita nahm ihre Aufgaben im OT stets mit grossem Pflichtgefühl wahr. Sie plante und führte die Team- und OT-Sitzungen, schrieb Protokolle, führte die Einsatzlisten und war auch für die Jahresberichte «Brockenstube» verantwortlich. Ihre strukturierte Arbeitsweise und ihr Organisationstalent trugen entscheidend dazu bei, das grosse Team der freiwilligen Mitarbeitenden zu führen und das Funktionieren unserer Brockenstube zu ermöglichen. Eva Marti bedankte sich im Namen des ganzen Brocki-Teams und des Vorstands bei Rita für ihr langjähriges und grosses Engagement im OT-Team! Zum Glück bleibt uns Rita Widmer als Brocki-Mitarbeiterin erhalten – langjährige und erfahrene Mitarbeitende sind enorm wichtig.

Das Glück blieb uns treu: Margreth Haug, seit Januar 2025 in der Brockenstube tätig, stellte sich als neues OT-Mitglied zu Verfügung. Sie bringt viel Erfahrung in Personalführung mit und wir freuen uns sehr, dass sie uns nun als OT-Mitglied unterstützt. Herzlich Willkommen, liebe Margreth und vielen Dank, dass du dich für dieses Engagement entschieden hast!

Dankeschön!
Wir fanden sieben neue Mitarbeiterinnen: Silvia Bittel, Nilay Carisch, Kismet Demir, Margreth Haug, Susanne Humbel, Claudia Kiss und Janice Vogel.
Herzlich Willkommen und viel Freude bei der Arbeit in der Brockenstube!

Catherine Courvoisier, langjährige Freiwillige und ehemalige Präsidentin wurde am Dankesessen herzlich als Brocki-Mitarbeiterin verdankt und verabschiedet. Zu unserer grossen Freude bleibt sie ein aktives Mitglied, welches wir immer wieder an Veranstaltungen treffen und so den Kontakt weiterhin pflegen können.

Nathalie Komenda, Evelyne Ladurner und Claudia Kiss beendeten ihre Mitarbeit in der Brockenstube. Wir danken ihnen ganz herzlich für das freiwillige Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Es fanden zwei Team-Sitzungen und vier OT-Sitzungen statt.
Der Jahresumsatz 2025 betrug rund Fr. 19'500.–.



v.l.n.r: Catherine Courvoisier , Janine Bobillier, Erika Schreier, Foto: SGF

Liegenschaften

Sandra Hegnauer

Weite Gasse 31 und Haselstrasse 6

Die Wohnungen, Gewerbe- und Büroräume konnten ohne Leerstände das ganze Jahr vermietet werden. In Zusammenarbeit mit der Liegenschaftsverwaltung André Roth AG wurden einige Pendenzen im administrativen Bereich aufgearbeitet. Es ist unser Anliegen, die Liegenschaften und deren Verwaltung möglichst à-jour zu halten.

Konzept für eine neue Brockenstube

Der Vorstand setzte sich mit Katia Röthlin von Röthlin & Röthlin Kommunikation zusammen, mit dem Ziel, ein Konzept für eine neue, moderne und grössere Brockenstube zu erarbeiten. Das gemeinsame Sprechen, Zuhören, Mitdenken und Nachdenken war inspirierend. Im Verlauf der Diskussionen und Gespräche stellten wir fest, dass es aktuell wichtig ist, mit den vorhandenen Ressourcen bewusst umzugehen, die Kräfte zu bündeln und sich auf die Kernaufgaben des Vereins zu konzentrieren.

Diese Inputs nahmen wir mit in unsere Sommerretraite und entschieden, im kommenden Jahr vertieft darüber nachzudenken, wo bei unseren beiden Liegenschaften welche Dringlichkeiten bestehen und welche vorhandenen Ideen weiterverfolgt werden sollen.



Wie wir uns den Gemeinnützigen Frauenverein vorstellen. Foto: SGF

Vernetzung

Eine gute Beziehung pflegen wir mit der Genossenschaft Bad zum Raben. Durch die private Mitarbeit von Sandra Hegnauer im Planungsteam sind die beiden Vereine eng verknüpft. Zusätzlich ist der Gemeinnützige Frauenverein Genossenschafterin und somit Teilhaberin an den warmen Quellen von Baden.

Neue Liegenschaften

Die ersten Wochen des Jahrs 2025 waren geprägt von vielen Vorstandgesprächen, von Diskussionen, Überlegungen, Plänen, Visionen rund um den möglichen Kauf des ehemaligen Herrenmodegeschäfts Rykart in Wettingen für eine neue Brockenstube.

Im Verlauf des Bewerbungs- und Angebotsprozesses festigte sich im Vorstand die Überzeugung, dass die Ladenfläche nicht um «jedes Geld» erstanden werden muss. Und so entschieden wir uns, nicht mehr weiter zu bieten. Der Zuschlag ging an unseren Mitbewerber.

Auch wenn wir aktuell nicht mehr aktiv nach einem grösseren Standort für die Brockenstube suchen, bleiben wir offen für neue Möglichkeiten und freuen uns weiterhin über eure Ideen und Hinweise zu passenden Örtlichkeiten.



v.l.n.r: Eva Marti, Katia Röthlin, Janine Bobillier, Pia Cadosch, Sandra Hegnauer

Öffentlichkeitsarbeit

Eva Marti

Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»

Seit 1991 haben in über 187 Ländern bislang mehr als 5'000 Organisationen die internationale Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» unterstützt. Die Schweiz ist erst seit 2008 dabei. Dann lancierte Frieda (feministische Friedensorganisation) zum ersten Mal die Kampagne. Seither tragen jährlich rund 180 Menschenrechtsorganisationen mit einem vielfältigen Programm an Aktivitäten und Veranstaltungen zur Kampagne bei.

Auch wir unterstützen die Kampagne seit einigen Jahren finanziell. Dieses Mal nahmen zwei Vorstandsfrauen bei der Veranstaltung von frauenaargau als Helferinnen teil: Am Sonntag, 30. November fand im Kulturhaus Royal ein Daydance statt. Zwei junge DJ's spielten abwechslungsreiche Musik, welche die anwesenden gut 50 Frauen* zum Tanzen animierten. Vom Gemeinnützigen Frauenverein Baden waren sechs Mitglieder dabei und wir waren uns einig: Falls es das nächste Jahr wieder einen Daydance gibt – wir sind dabei!

www.frauenaargau.ch
www.16tage.ch





Sechs SGF-Mitglieder am Daydance im Royal, Baden , Foto: SGF

Lesung und Podium im Thik

Agnes von Habsburg und Ungarn, heimliche Königin der Schweiz

«Ein geschwind listig Wib»: Der Titel dieser Buchneuausgabe weckte mein Interesse. Schnell war klar – wir wollten die Autorin Dorothee Zürcher für eine Lesung gewinnen! Bei den Recherchen stiess ich auf die von der Literarischen Gesellschaft Baden geplante Lesung mit Podium im Thik am 11. November, wo auch der Historiker Bruno Meier mit seinem Buch «Agnes von Ungarn, 1280 – 1364» eingeladen war. Ich fragte bei der Literarischen Gesellschaft Baden nach, ob wir noch auf das Zügli aufspringen dürften. Und so kam es zu einer tollen Zusammenarbeit.

Hilma Ameti traf sich mit Stefanie Appert, Evrim Berkcan und Johannes Luther, um drei Reels zu drehen, welche dann auf unseren Social Media-Kanälen geteilt wurden. Wir konnten mit 18 von uns besetzten Plätzen zu einem restlos ausverkauften Abend beisteuern. Die unterschiedlichen Herangehensweisen von Dorothe Zürcher (Biopic) und Bruno Meier (historisch) an die Figur Agnes waren bereichernd und ergänzten sich ideal. Johannes Luther von der Literarischen Gesellschaft Baden moderierte gekonnt und Eva Marti durfte den Abend eröffnen. Der von uns offerierte Apéro stiess auf grossen Anklang und bot Gelegenheit zum Austausch. Insgesamt war dies eine durchwegs positive Co-Veranstaltung, die uns für weitere Anlässe in dieser Art und Weise animierte.

www.thik.ch
www.literarischegesellschaftbaden.ch



Eva Marti eröffnet die Lesung mit Podium im Thik , Foto: SGF

Finanzen

Pia Cadosch und Eva Marti

Checkübergabe Sammelspende AGF

Der AGF entschied an seiner letztjährigen MV, das Projekt «Rückenwind plus» in Bad Zurzach mit einer kantonalen Sammelspende zu unterstützen. Am 28. Oktober nahm Eva Marti an der Checkübergabe teil. Zuvor konnten wir in der Brockenstube in Bad Zurzach stöbern, eine Führung durch das Verenamünster geniessen und die Räumlichkeiten des Rückenwind plus besichtigen. Das Total der gesammelten Spenden belief sich auf Fr. 20'800.–.

www.rueckenwindplus.ch

Frauenfussball benötigt weiterhin Förderung

Wer liess sich nicht mitreissen vom Frauen-Fussballfieber, ausgelöst von der in der Schweiz ausgetragenen EM? Wir unterstützten den FC Baden im Bereich Mädchen- und Frauenfussball mit zwei Förderpaketen.

www.fcbaden1897.ch/gruppen/frauen/juniorinnenff_21

Die kluge Schlange – Kultur von Frauen

Das Gesuch für ein Musiktheater-Projekt der Schwestern Stephanie und Laura Haensler gelangte kurz vor Ende Jahr an uns. Wir beschlossen, dieses ausserordentliche Engagement mit einer Vergabung zu unterstützen. Das Musiktheater erzählt die Geschichte von Hortensia von Salis, Schweizer Ärztin, Publizistin, Forscherin und Schriftstellerin aus dem Kanton Graubünden (1659 – 1715).

Eva Marti besuchte die Vorstellung am 23. November mit rund 50 Zuschauer:innen im Bauernhaus in Turgi. Es ist die Geschichte einer wissbegierigen und intellektuellen Frau, welche ihre Interessen und Fähigkeiten dank ihrer wohlhabenden Patrizierfamilie und gegen gesellschaftliche Widerstände verwirklichte.

www.dorfverein-turgi.ch/bauernhaus
www.thik.ch/die-kluge-schlange-hortensia



Musiktheater-Team «Die kluge Schlange» - das Horti-Team



Die im 2025 unterstützten Institutionen auf einen Blick


Die Fachstelle
www.zwangsheirat.ch
pro mente sana
zwangs heirat
KULTUR AKTIV
alliance F
Psy4Asyl
Kinderheim Brugg
NETZWERK
AVANTI
FEMINISTISCH BEHINDERT CHRONISCH KRANK
INCLUSION HANDICAP
entlastungs dienst
FIZ
Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration
ROYAL BADEN
«Mit Herz für Menschen in Not»
CARTONS DU COEUR
LEBENSMITTELHILFE AARGAU
KAFI KLICK
FRAUENHAUS
AARGAU-SOLOTHURN
FRIEDA
Die feministische Friedensorganisation
/ ehemals cfd
HEKS
Brot für alle.
Eltern Notruf
24/7 Beratung
KINDER SPITEX
Nordwestschweiz
Die FACHSTELLE für das PFLEGEKIND im Kanton AARGAU
ArbeitAargau
HOPE
Christliches Sozialwerk
GOSTELI ARCHIV
Geschichte schweizerischer Frauenbewegungen
schweizer kindermuseum
Die Welt des Kindes entdecken
Badenaktuell
Das Monatsmagazin für unsere Weltstadt

Unterstützte Institutionen

- Aargauischer Katholischer Frauenbund AKF Muttertagsfonds
- Alliance F
- Arbeit Aargau Lohngleichheitsinitiative
- Netzwerk Avanti Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung
- Baden aktuell
- Blues Kidz
- Careleaver Schweiz
- Cartons du Coeur Regionalstelle Aargau
- Elternnotruf
- Entlastungsdienst Schweiz Aargau-Solothurn
- Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration Schweiz FIZ
- Fachstelle Pflegekind Kanton Aargau
- Frauenhaus Aargau-Solothurn Solidaritätsfonds Härtefälle
- Frauenzentrale Aargau Mütterhilfe Aargau
- Frieda – die feministische Friedensorganisation
- Gosteli-Stiftung – Patenschaft Berta Rahm
- HEKS Neue Gärten Baden-Rütihof
- HOPE Christliches Sozialwerk Baden
- IG Kulturaktiv
- Inclusion Handicap, Dachverband der Behindertenorganisationen
- Jungwacht Blauring Baden
- Kafi Klick
- Kinderheim Brugg Notfallgruppe Sternschnuppe
- Kinderspitex Nordwestschweiz
- Kulturhaus Royal

- Migration & Menschenrechte Fachstelle Zwangsheirat
- Musiktheater-Projekt «Die kluge Schlange»
- Nemo hilft
- Pro Mente Sana Frauentreff Nordliecht
- Rückenwind plus AG
- Schweizer Kindermuseum Baden
- Sea Watch e.V – zivile Seenotrettung für Flüchtende
- Stiftung Diakonie-Rappen
- Stiftung Doppeltür
- Stiftung Kifa Schweiz
- Stiftung Kinderhospiz Schweiz Flamingo
- Theater thik für Projekt «Empowerment»
- Verein Act 212 Beratungs- und Schulungszentrum Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung
- Verein Die Dargebotene Hand / Tel 143
- Verein Familienzentrum Karussell Region Baden
- Verein Kafi Royal
- Verein Mobil im Alter Obersiggenthal MIA
- Verein Netzwerk Asyl Aargau
- Verein Notschlafstelle Aargau
- Verein Psy4asyl
- Verein Zauberlaterne Wettingen
- Vereinigte Fasnachtsgruppen Baden VFGB, Kinderumzug Kinderball
- ZEKA Zentren Körperbehinderte Aargau

Total Vergabungen an 48 Institutionen 1 privates Musik-Theaterprojekt:
Fr. 37’464.– (2024 Fr. 39’744.–)

Total Vergabungen Weihnachtscouverts
Fr. 22’400.– (2024 Fr. 22’400.–)

Gesamttotal Vergabungen:
Fr. 59’864.– (2024 Fr. 62’144.–)



Am Tag der Geflüchteten, Janine Bobillier am Brockitisch, Foto: SGF

Neu im Vorstand – erste Eindrücke

Pia Cadosch

Auf benevol.ch fand ich den Aufruf «Wir suchen Dich! Vorstandsmitglied Ressort Finanzen» des SGF Baden. Das Inserat klang spannend und weckte meine Neugier. Obwohl ich noch nicht richtig bereit für ein neues Projekt war, meldete ich mich spontan per Mail. Kurz darauf rief mich Eva Marti, Präsidentin, an und wir führten ein angeregtes, offenes und sehr sympathisches Gespräch. Ein paar Tage später wurde ich zu einem Vorstellungsgespräch mit dem Vorstand eingeladen. Kurz vor dem Treffen kamen mir Zweifel auf: Will ich wirklich etwas Neues wagen? Was erwartet mich?



Pia Cadosch, Foto: SGF

Eva Marti, Sandra Hegnauer und Janine Bobillier empfingen mich bestens vorbereitet. Sie stellten interessante, auch kritische Fragen, die Atmosphäre war entspannt und freundlich, meine eigenen Fragen wurden geduldig beantwortet. Die engagierten Frauen, ihre Projekte und der sachliche, respekt-

volle Austausch imponierten mir sehr. Schnell war klar: Hier möchte ich mitwirken. Danach ging alles schnell. Kristina Imhof gab mir erste Einblicke in ihre Arbeit und in die finanzielle Struktur des SGF Baden. Buchhaltung und Abläufe waren durch sie, in Zusammenarbeit mit Hilma Ameti von der Geschäftsstelle, übersichtlich und sauber organisiert. Durch das Buch «100 Jahre Gemeinnützige Frauen Baden» lernte ich die interessante Geschichte des SGF Baden kennen und Dank der Offenheit, Unterstützung und Herzlichkeit der Vorstandsfrauen und von Hilma, fühlte ich mich innert Kürze dazugehörig.

Im Sommer trafen wir uns zweimal zu Workshops bei Röthlin & Röthlin in Dättwil zum Thema Konzept Brocki/Verein. Katia Röthlin moderierte diese Treffen fachkundig, aufmerksam und wertschätzend. Für mich waren sie enorm motivierend: Spielerische Zugänge wechselten sich mit faktenbasierten Diskussionen ab, Ideen entstanden, neue Perspektiven wurden sichtbar. Trotz unterschiedlicher Meinungen blieb der Austausch stets konstruktiv und respektvoll.

Ich suchte eine neue Herausforderung – und habe sie gefunden. Die Zusammenarbeit mit diesen engagierten, kompetent arbeitenden Frauen ist spannend und macht Spass. Der Schritt zu diesem Neubeginn fiel mir zunächst nicht leicht, doch ich konnte erneut erfahren:

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. (Hermann Hesse)

Geschäftsstelle

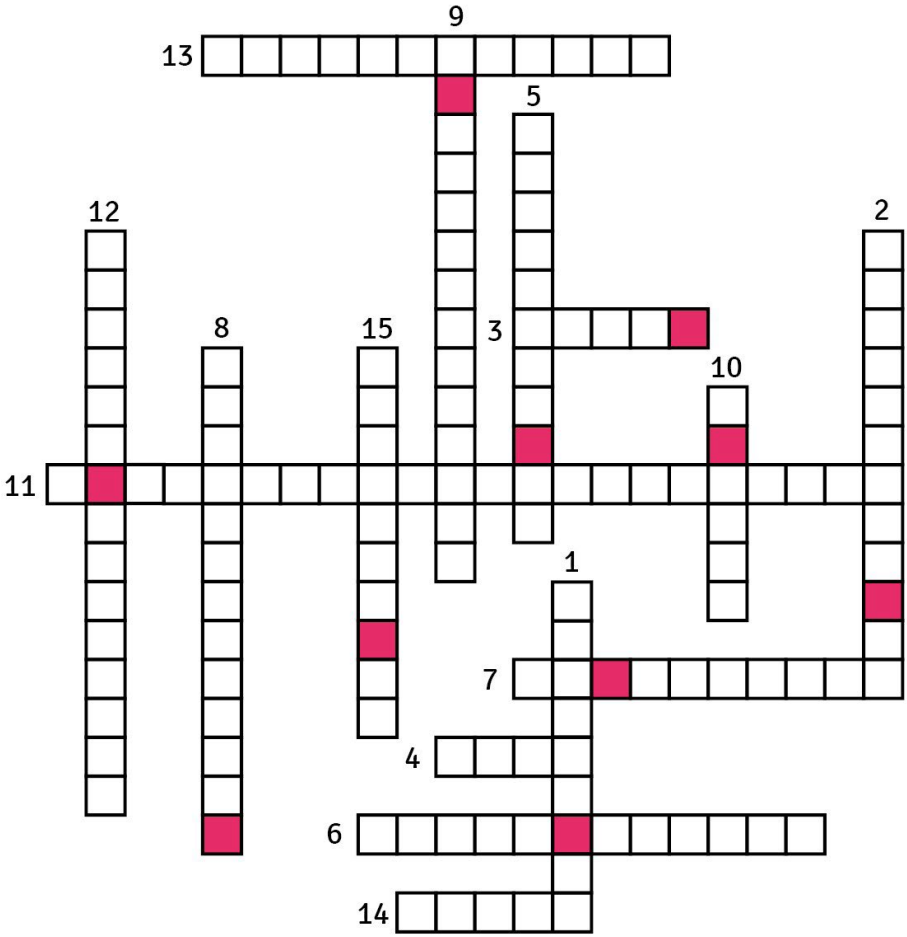
Hilma Ameti

Ein Jahr des Wandels im Vorstand war für die Geschäftsstelle ein Jahr der Beständigkeit. Während ein neues Gesicht dazukam und vertraute gingen, blieben die Aufgaben dieselben – vom Jahresabschluss über die Mitgliederverwaltung bis zur Korrespondenz nach innen und aussen. Und dabei stets unseren Auftrag vor Augen, uns dem Leitbild getreu gemeinnützig, sozial und nachhaltig zu engagieren.

Besonders bereichernd war Pia Cadoschs Eintritt in den Vorstand. Mitzuerleben, wie sie Schritt für Schritt ankommt und frischen Wind einbringt, machte Freude. Auch auf Social Media tat sich einiges. Das Video von der Adventskalender-Gewinnerin erreichte über 3'000 Menschen, und für die Lesung im ThiK entstanden gemeinsam mit der Literarischen Gesellschaft Baden drei Reels.

Damit alle Vereinsmitglieder ihr Wissen über den SGF Baden testen können, haben wir für euch ein Kreuzworträtsel erstellt (siehe Seite 44 und 45). Hinweise auf Antworten findet ihr in diesem Jahresbericht und auf unserer Website www.sgf-baden.ch. Das Lösungswort kann bis zu unserer Mitgliederversammlung am 06. Mai 2026 an info@sgf-baden.ch gesandt oder an die Mitgliederversammlung mitgebracht werden. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine Überraschung. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Kreuzworträtsel rund um den SGF Baden



Lösungswort

1 Unsere bekannteste Mieterin der Haselstrasse 6, Baden

2 Der SGF Baden arbeitet «....» übergreifend

3 Wo ist unser Vereinssitz?

4 Welches Hilfswerk haben wir am 12.08.25 besucht?

5 Der SGF unterstützt durch «....» jährlich mit
ca. Fr. 60'000.– unterschiedliche Institutionen

6 Wie heisst unser klimaneutraler und gemütlicher Shop?

7 Männerlohn minus 18%

8 Steht im Vereinsnamen

9 Die UNO und der SGF setzen sich für deren Wahrung ein

10 Feministisch unterwegs am 14.06.

11 Für welches Ressort haben wir eine Vorstandsfrau gesucht?

12 Angebot in der Brocki für Schnäppchenjäger:innen

13 Historischer Name der Weiten Gasse 31, Baden

14 Global denken, «.....» handeln

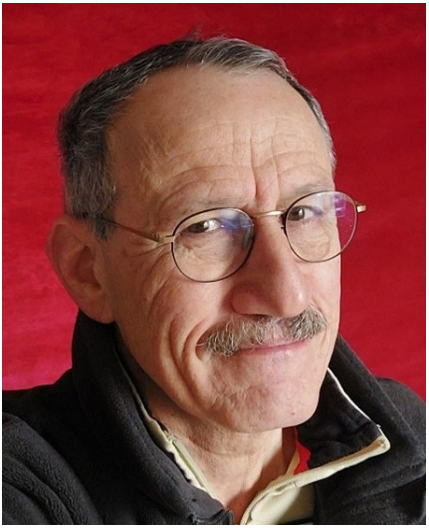
15 Emanzipationsbewegung

2 Institutionen – 3 Fragen

Giovanni Casonati und Christina Hegi Kunz

Verein BluesKidz

Giovanni Casonati, 68 Jahre, Nussbaumen, Projektleiter BluesKidz



1. Seit wann gibt es die BluesKidz und wie viele Menschen engagieren sich im Vorstand und als Freiwillige?

Die erste Formation der BluesKidz wurde 2009/2010 gegründet. Der Projektleiter der BluesKidz ist auch im Vorstand des Bluesfestival Baden aktiv und er verrichtet seine Arbeit ehrenamtlich. Er wird von einer musikalischen Leiterin unterstützt, deren Arbeit vergütet wird. Darüber hinaus gibt es einen Stellvertreter und bei Bedarf kommen ein bis zwei weitere freiwillige Helfer:innen hinzu, die ebenfalls ehrenamtlich tätig sind.

2. Beschreiben Sie bitte die Menschen, die von eurem Einsatz und eurer Arbeit profitieren. Wie helft ihr konkret?

Bei den BluesKidz sind sechs bis acht Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren, die ein besonderes Interesse an Musik haben und gemeinsam musizieren möchten. Voraussetzungen für die Anmeldung sind mindestens drei Jahre Musikschulerfahrung sowie ein Mindestalter von 12 Jahren. In einem Casting werden die Teilnehmer*innen für eine neue Formation ausgewählt. Jedes Jahr im März werden sechs Songs aufgenommen, die zu einem Album zusammengefasst werden. Bis jetzt sind bereits 16 Alben entstanden. Die Musikrichtungen umfassen Blues, Pop und Rock. Die Jugendlichen schreiben und komponieren die Songs selbst, unter der Anleitung und Aufsicht der musikalischen Leitung. Die Bühnenauftritte, das Zusammenspiel in der Band, das Bandverständnis und die Organisation von Konzerten werden im Proberaum geübt und umgesetzt. So lernen die Jugendlichen nicht nur musikalisch, sondern auch organisatorisch und im Team Verantwortung zu übernehmen. Aus dem Langzeitworkshop sind bereits über ein Dutzend Nachfolgebands entstanden, was zeigt, dass das Projekt Früchte trägt und die Jugendlichen motiviert, ihre musikalische Reise auch nach ihrer Zeit bei den BluesKidz fortzusetzen. Die bei den BluesKidz gesammelten Erfahrungen sind von grossem Nutzen: Dank dieses Projekts konnten sie bereits viele Fähigkeiten erwerben, die eine neue Band normalerweise erst mühsam erlernen müsste.

3. Was kann ich persönlich im Alltag beitragen, damit euer Engagement und die betroffenen Menschen gestärkt werden?

Allgemein kann man junge Bands und die BluesKidz unterstützen durch den Besuch ihrer Konzerte. Die BluesKidz freuen sich über Engagements bei Firmenanlässen, Dorf- und Jubiläumsfesten, Einweihungen oder anderen Gelegenheiten. Die Mithilfe von Personen bei Konzerten, zum Beispiel beim Transport sowie beim Auf- und Abbau des Equipments und die Betreuung der Jugendlichen während der Auftritte ist auch ein möglicher Beitrag. Das Projekt kann auch finanziell unterstützt werden.

www.bluesfestival-baden.ch/blueskidz

Verein «Die Dargebotene Hand» / Telefon 143

Christina Hegi Kunz, 60 Jahre, Ennetbaden
Geschäftsleiterin 143.ch – Die Dargebotene Hand Aarau/ Solothurn



1. Seit wann gibt es den Verein die Dargebotene Hand / Telefon 143 und wie viele Menschen engagieren sich im Vorstand und als Freiwillige?

Wenn wir von «Die Dargebotene Hand» sprechen, wurde die erste Geschäftsstelle 1956 in Zürich gegründet. Die drei Initianten Gottlieb Duttweiler (Migros), Fred Pestalozzi (Bio Strath) und Pfarrer Kurt Scheitlin sorgten für Startkapital, Räumlichkeiten und Personal. Die Geschäftsstelle Aargau/ Solothurn (ebenfalls ein eigenständiger Verein) wurde 1960 gegründet. Heute decken 12 Geschäftsstellen das Gebiet der ganzen Schweiz und des Fürstentums Liechtensteins ab. 1976 erhält die Organisation die dreistellige Notrufnummer 143. Der vereinfachte Zugang und die damit verbundene öffentliche Anerkennung führen zu einer Vervielfachung der Anrufzahlen.

In unserer Geschäftsstelle engagieren sich rund 60 Personen am Telefon, im Chat sowie im Vorstand. Gesamtschweizerisch sind es rund 800 Personen.

2. Beschreiben Sie bitte die Menschen, die von eurem Einsatz und eurer Arbeit profitieren. Wie helft ihr konkret?

Unser Angebot ist niederschwellig und für alle Menschen zugänglich, die einen Gesprächspartner oder eine Gesprächspartnerin suchen. Rund um die Uhr per Telefon oder auch online, in allen Landessprachen und von 18 – 23 Uhr auch in englischer Sprache. Wir hören zu, bieten einen Austausch auf Augenhöhe, ohne Wertung und (Vor-)Urteile. Wir erteilen keine Ratschläge. Es geht immer um Hilfe zur Selbsthilfe. Oft suchen Menschen Orientierung im Strudel ihrer Gedanken und Emotionen. Ein Gespräch hilft innezuhalten, einzuordnen und Klarheit zu gewinnen. Diese Erfahrung bringt bereits Entlastung. Oft hören wir, dass es einfacher ist, sich im Schutze der Anonymität einer fremden Person anzuvertrauen.

3. Was kann ich persönlich im Alltag beitragen, damit euer Engagement und die betroffenen Menschen gestärkt werden?

Es ist ein Mythos und wohl unserer dreistelligen Nummer 143 geschuldet, dass wir eine staatlich finanzierte Stelle sind. Für viele gehört die Dargebotene Hand zur psychosozialen Grundversorgung der Bevölkerung, nach dem Motto «die sind ja sowieso da». Die Realität ist eine andere: Wir sind zu rund 80 Prozent auf Spendengelder angewiesen und nur so lange lebensfähig, wie es Menschen – und Organisationen wie den Gemeinnützigen Frauenverein Baden – gibt, die bereit sind,

sich auch für uns zu engagieren. Sei dies als Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als Spenderinnen und Spender oder als Vereinsmitglieder.
Herzlichen Dank Gemeinnütziger Frauenverein Baden.

www.143.ch

sozial
gemeinsam
feministisch